



ANTRAG		Vorlage Nr.:	2017/0494	
CDU-Gemeinderatsfraktion				
Erläuterung der Sachlage des Aufzugs in Karlsruhe zum G-20-Gipfel				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	26.09.2017	24	x	

Die CDU-Fraktion beantragt:

1. Die Stadtverwaltung legt dar, ob sie von dem Aufzug, der am 07.07.2017 gegen 22:30 Uhr durch die Straßen von Karlsruhe zog, wusste und ob der Aufzug durch die Versammlungsbehörde genehmigt wurde.
2. Wenn nicht; ob dieser Aufzug in dieser Art und Weise durch die Versammlungsbehörde genehmigt worden wäre?
3. Die Stadtverwaltung legt dar, ob Erkenntnisse darüber vorliegen, dass aus diesem Aufzug heraus Straftaten begangen wurden.
4. Die Stadtverwaltung legt dar, ob sie weiß, welche Personen oder Organisationen zu diesem Aufzug aufgerufen hatten, bzw. wer für diesen verantwortlich war.

Sachverhalt / Begründung:

Am späten Abend des 07.07.2017 zog ein Aufzug von mindestens 30 dunkel gekleideten verummten Personen von der Südstadt in die Innenstadt mit dem Ziel Stephansplatz. Hierbei wurden bengalische Fackeln gezündet, sowie Parolen wie "Bullenstaat BRD" und "Ganz Karlsruhe hasst die Polizei" skandiert. Die Personen führten Transparente mit Bezug zum G-20-Gipfel in Hamburg mit sich. Da dieser dem Extremismus zuzuordnende Aufzug gegen 22:30 Uhr stattfand, fühlten sich viele Bürgerinnen und Bürger nicht nur in ihrer Nachtruhe gestört, sondern vor dem Hintergrund der Ausschreitungen des linksautonomen schwarzen Blocks in Hamburg auch zunehmend verängstigt. Durch das Abbrennen von unerlaubter Pyrotechnik sowie das lautstarke Skandieren von staatsfeindlichen Parolen wurde bewusst ein Klima der Verunsicherung und Angst erzeugt, sodass Anwohner um ihr Eigentum fürchteten.

Diese Form des Protestes verurteilt die CDU-Gemeinderatsfraktion auf das Schärfste. Wir bekennen uns zur Versammlungsfreiheit und einer friedlichen Protestkultur. Die Straßen Karlsruhes dürfen jedoch keinen Meter weit für politisch motivierte Straftaten und extremistisches Gedankengut zur Verfügung stehen.

unterzeichnet von:
Tilman Pfannkuch
Jan Döring